

„Wir befinden uns am Abgrund!“ Israels MK Ofer Cassif verurteilt den Krieg

Das Transkript gibt möglicherweise aufgrund der Tonqualität oder anderer Faktoren den ursprünglichen Inhalt nicht wortgenau wieder.

Glenn Greenwald (GG): Viele der Menschen, mit denen sich Premierminister Netanjahu in seiner Koalition zusammengetan hat, sind extremistischer als je zuvor, und viele von ihnen sehen das Westjordanland und den Gazastreifen einfach nicht als palästinensisches Gebiet an. Vielmehr verstehen sie es als Teil von Groß-Israel. Gibt es irgendeine Gültigkeit...

Ofer Cassif (OC): Sie sagen dies ausdrücklich...

GG: Sie sagen das ausdrücklich, genau. Gibt es Bedenken oder eine Berechtigung für die Möglichkeit, dass der Versuch, den nördlichen Gazastreifen unbewohnbar zu machen - sie haben bereits angeordnet, dass die Menschen im Norden des Gazastreifens in den Süden evakuieren -, aber jetzt, mit dem Versuch, die Grenze zu Ägypten zu öffnen, besteht der Versuch, die Menschen aus dem nördlichen Gazastreifen oder aus Gaza insgesamt in den Sinai zu treiben, damit die Israelis dann die Kontrolle über Gaza zurückgewinnen und es zu ihrem eigenen Territorium machen können?

OC: Wie viel Zeit habe ich? Denn wenn Sie eine vollständige Antwort haben möchten, brauche ich zehn Minuten.

GG: Nehmen Sie sich diese.

OC: Sehr gut. Beginnen wir also mit dem Ende Ihrer Frage oder mit dem Anfang und dem Ende, denn Sie haben dort dieselbe Art von Schlussfolgerung gezogen. Es gibt viele fanatische Aktivisten, die mit einigen der Parteien verbunden sind, die die Koalition in der Regierung in Israel bilden, welche in den letzten Tagen, während noch immer Blut vergossen wird, ausdrücklich gesagt haben, dass es an der Zeit ist, den Gazastreifen wieder zu besetzen, die Palästinenser auf die eine oder andere Weise zu vertreiben und dabei zur Errichtung der Siedlungen beizutragen, die vorher dort waren. Das wurde ausdrücklich gesagt, es ist kein

Geheimnis und die Betroffenen versuchen nicht zu verbergen, wer sie sind. Einige Personen innerhalb der Koalition versuchen, vorsichtiger zu sein, insbesondere die Minister. Aber es ist sehr eindeutig. Jeder weiß, dass einige der Minister wahnsinnig sind und dass sie dasselbe glauben und sie wollen das Gleiche [unhörbar] für uns. Wie ich schon erwähnte, äußern sich viele von ihnen im Moment vielleicht nicht explizit dazu, aber in der Vergangenheit haben sie das durchaus. Eine von ihnen, ihr Name ist Orit Strock, eine fanatische Fanatikerin, äußerte sich vor ein paar Monaten, vor ein paar Jahren, und ich zitiere sie – ich habe das Zitat nicht vor mir, aber ich erinnere mich mehr oder weniger an die genauen Worte. Sie sagte, „dass das Land Israel durch Leiden erworben wird“. Und sie erklärte, dass die Israelis, und damit meinte sie die Juden, wahrscheinlich Leiden erfahren müssen, um Gaza zurückzugewinnen. Aber es ist wichtiger, Gaza zurückzubekommen, also werden Juden zu leiden haben, aber das sei ein göttliches Dekret, dem man folgen müsse. Das hat sie schon vor ein paar Monaten gesagt. Sie hat ihre Meinung nicht geändert. Als Ministerin wird sie das jetzt einfach nicht mehr so formulieren. Aber sie glaubt immer noch daran. Es ist unglaublich, wie viele verrückte Fanatiker es in dieser Koalition und Regierung gibt, die das tatsächlich erreichen wollten. Es ist unglaublich.

Sie wissen, und ich muss das nochmals sagen, da wir uns in einem amerikanischen Programm befinden und ich mich an die amerikanische Öffentlichkeit wende: Schauen Sie, wen Ihre Regierung jetzt unterstützt. Das ist keine Unterstützung für Israel. Die Menschen in Israel werden nicht unterstützt. Es handelt sich um eine Unterstützung für einen Haufen Verrückten und Fanatikern, die Israel schaden. Es ist gegen die Interessen Israels und natürlich auch der Palästinenser. Aber ich möchte das Ganze in einen noch größeren Zusammenhang stellen. Im Jahr 2017 hat Smotrich, der jetzt Finanzminister und Minister im Verteidigungsministerium ist, während er damals relativ unbedeutend war, ein Sonderling, ein Mitglied der Knesset, einen Plan veröffentlicht, der normalerweise als „subjugation plan“, also „Unterwerfungsplan“ übersetzt wird. Ich verstehe, dass er in einigen anderen Übersetzungen als „Entscheidungsplan“ erscheint – das spielt keine Rolle. Ich denke, Unterwerfung ist als Übersetzung zutreffender. Und dieser Plan besteht aus drei grundlegenden Elementen. Erstens: Israel muss alle besetzten palästinensischen Gebiete anektieren, in erster Linie das Westjordanland und später möglicherweise den Gazastreifen. Es ist ein Plan aus dem Jahr 2017 und ohne den Palästinensern, die sich dort aufhalten, Rechte zu gewähren. Das bedeutet ein vollwertiges offizielles Apartheidregime. Der zweite Punkt, den er erwähnte, ist, dass diejenigen Palästinenser, die ihren Status als rechtlose Untertanen nicht akzeptieren, aus ihrer Heimat vertrieben werden sollen, die er natürlich nicht als ihre Heimat anerkennt, da er die Existenz eines palästinensischen Volkes völlig leugnet. Und der dritte Punkt, den er zwar implizit erwähnte, aber sehr deutlich ist, besagt, dass diejenigen Palästinenser, die ihren Status als Untertanen ablehnen, getötet werden sollen.

Meiner Meinung nach hat diese Regierung seit ihrer Gründung beschlossen, den Unterwerfungsplan von Smotrich, wenn nicht vollständig, so doch zumindest teilweise zu verwirklichen. Der Staatsstreich, der manchmal fälschlicherweise als Justizreform bezeichnet

oder betitelt wird, den die Regierung Netanjahu in den letzten Monaten angestrebt und umgesetzt hat, ist, wie Sie sich erinnern, keine Justizreform. Es handelte sich um einen Putsch, da das Ziel die vollständige Umwandlung der israelischen Regierung und das Regierungssystem in eine vollwertige faschistische Diktatur war. Und der Hauptbestandteil dieses Putsches war die Beseitigung der Unabhängigkeit des Justizsystems, so dass die Regierung es kontrollieren konnte. Das bedeutet, dass die Regierung, wenn sie mit diesem Plan Erfolg gehabt hätte, die einzige Autorität gewesen wäre, da die Regierung bereits das Parlament kontrolliert. Das parlamentarische System ist natürlich ein anderes als das US-amerikanische. Dies hätte also eine Diktatur bedeutet. Sie sind gescheitert. Sie sind damit gescheitert, weil und dank der Millionen von Bürgern in Israel, die auf die Straße gingen, um gegen diesen Staatsstreich zu protestieren. Sie brauchten also eine Alternative. Und das bedeutet übrigens, dass dieser Staatsstreich nicht das Ziel war, sondern das Mittel. Das Ziel war immer der Unterwerfungsplan von Smotich. Und da sie scheiterten, brauchten sie einen alternativen Weg oder alternative Mittel, um diesen faschistischen, rassistischen Plan zu verwirklichen. Was kann die Alternative im Allgemeinen und speziell in Israel sein? Ein kleiner Krieg.

Ich behaupte, und das habe ich bereits deutlich gemacht, dass die israelische Regierung an Spannungen und Konfrontationen interessiert war. Ich möchte betonen, dass ich keineswegs die Absicht habe, zu behaupten, dass die israelische Regierung an dem Blutbad oder dem Massaker, das wir im Süden Israels gesehen haben, interessiert war. Ganz und gar nicht. Wie ich schon sagte, bin ich mir bewusst, dass diese Regierung aus Verrückten und Fanatikern besteht, aber ich glaube nicht, dass irgendjemand so verrückt ist, ein so schreckliches Blutbad, wie es im Süden stattfand, zu billigen und zu befürworten. Ich habe also nicht die Absicht und behaupte nicht, geschweige denn sage ich, dass die israelische Regierung an der Katastrophe im Süden interessiert war. Ich stelle fest, dass die israelische Regierung, und das nicht zum ersten Mal in der israelischen Geschichte oder in der Weltgeschichte, an einer Art Konfrontation Interesse gezeigt hat. Denn wenn es erst einmal zu einer Konfrontation gekommen ist, kann man sie als Vorwand für andere Pläne nutzen. Was ich also damit zum Ausdruck bringen möchte, ist, dass die israelische Regierung zwar nicht an dem von der Hamas im Süden verübten Massaker schuld ist – und ich muss betonen, dass die israelische Regierung natürlich nicht verantwortlich dafür ist –, aber nachdem dies geschehen war, konnte die israelische Regierung es als Vorwand nutzen, um diesen Unterwerfungsplan zu verfolgen. Und genau das hat sie getan.

Es besteht also eine Strategie, und hier ist die Antwort auf Ihre Frage: Eine der Strategien besteht darin, den Gazastreifen anzugreifen, ihn zu bombardieren, ihn zu zerstören und die Menschen möglicherweise aus Angst und anderen Gründen zu vertreiben. Und das ist Teil des Unterwerfungsplans. Und einige Leute sind sehr deutlich, auch in der Koalition sowie Mitglieder der Knesset, es gibt eine Fraktion, die den Brief unterschrieben hat, in dem Netanjahu zur Einnahme des Gazastreifens und zur Vertreibung der Palästinenser, zumindest nach Süden, aufgerufen wird, um die Juden dort unterzubringen. Sogar innerhalb der Knesset,

und auch in der Partei des Staatsstreichs, Netanjahus Partei, aber es gibt einige Mitglieder der Knesset, nicht alle, aber einige von ihnen, die Netanjahu dazu aufgefordert haben. Dieses Risiko besteht also. Es gibt eine andere Strategie im Westjordanland, und ich rate jedem, dem Westjordanland nicht den Rücken zu kehren, weil sich die Situation dort ständig verschlechtert und stündlich, nicht täglich, schlimmer wird. Schon viele Monate vor dem Massaker gab es Pogrome von Siedlern, die unter der Schirmherrschaft der israelischen Besatzungstruppen standen und natürlich von der Regierung gefördert wurden. Es gibt Pogrome von Siedlern gegen Palästinenser, bei denen Felder abgefackelt, Bäume gefällt und Häuser in Brand gesetzt werden, sehr oft, wenn sich die Menschen darin befinden. Es gibt sogar einige Morde an Palästinensern, wobei es sich um unschuldige Zivilisten handelt, viele Hirten und Bauern. Und ich habe den Verteidigungsminister in zehn verschiedenen Briefen, offiziellen Briefen, die ich ihm als Mitglied der Knesset in den letzten acht oder neun Monaten geschickt habe, vor den Pogromen gewarnt. Und ich habe festgestellt, dass diese zumindest unmoralisch und kriminell sind. Es handelt sich um Kriegsverbrechen, die geahndet und gestoppt werden sollten, und die Verbrecher sollten strafrechtlich verfolgt und verhaftet werden. Und ich habe in diesen Briefen auch hinzugefügt, dass dies zu einer Explosion führen wird. Zusätzlich zu der seit 16 Jahren andauernden Belagerung des Gazastreifens, die ihn in einen ausbruchbereiten Vulkan verwandelt hat. Und ich habe den Minister gewarnt. Ich habe nicht eine einzige Antwort von ihm erhalten, nicht einmal eine lakonische, in der stand: Ich habe verstanden. Nichts. Jetzt ist es sogar noch gravierender, denn unter dem Deckmantel des Krieges legen die Siedler nicht nur Feuer und fällen Bäume wie zuvor, sondern sie marschieren einfach ungehindert durch das Westjordanland, dringen in Dörfer ein und bringen Menschen um. Vor ein paar Tagen drangen sie in das palästinensische Dorf Qusra im Westjordanland ein. Sie schossen überall um sich herum. Sie töteten vier unschuldige Zivilisten und fuhren davon, ohne dass sie jemand aufhielt. Keine Polizei, keine Armee, kein gar nichts. Sie taten, was sie wollten. Meister. Das ist das Reich des KKK. Und am nächsten Tag, nach der Beerdigung dieser vier, kamen sie zurück und schossen bei der Beerdigung und töteten zwei weitere, einen Vater und einen Sohn. Soweit ich weiß – vielleicht irre ich mich, ich möchte daher mit Vorsicht sprechen – gibt es seit dem Massaker im Süden und dem Angriff auf den Gazastreifen im Westjordanland etwa 70 oder 80 Palästinenser, die entweder von Siedlern oder von den Besatzungstruppen getötet wurden. Und das bedeutet ethnische Säuberung. Ich habe vor etwa zwei Wochen, nur wenige Tage vor dem Massaker, die Hirten, die Gemeinden der Hirten in diesem Gebiet besucht und festgestellt, dass bereits vier Gemeinden vertrieben wurden. Gewaltsam, gewaltsam vertrieben von diesen Fanatikern. Jetzt sprechen wir von sechs, und wir sprechen nicht von kleinen Gemeinden mit zwei Zelten. Wir sprechen von der doppelten Größe von Tel Aviv, wo eine ethnische Säuberung im Westjordanland stattfand. Wo ist hier die internationale Gemeinschaft?

GG: Richtig. Und das Erstaunliche ist auch, dass es bei all diesen Versuchen, die Aufmerksamkeit auf die Hamas zu lenken, angesichts dieses Massakers, das, wie ich schon sagte, Abscheu auslöste, im Westjordanland die Hamas nicht gibt. Was auch immer Israel im

Westjordanland unternimmt, lässt sich nicht mit der Hamas rechtfertigen, denn die Hamas regiert das Westjordanland nicht. Lassen Sie mich Ihnen eine letzte Frage stellen, und es gibt so viel, worüber ich gerne mit Ihnen sprechen würde, und ich werde Sie erneut in unsere Sendung einladen, insbesondere da dieser Krieg sich anscheinend fortsetzen wird. Aber das ist die letzte Frage. So schrecklich die Situation im Gazastreifen und in Israel am vergangenen Samstag auch war, sie könnte noch viel dramatischer werden, d.h. dieser Krieg könnte sich auf die Hisbollah ausweiten, auf verschiedene andere Teile der arabischen Welt, der Iran könnte großes Unheil anrichten. Die Besorgnis besteht meiner Meinung nach nicht nur in der Absicht, dies zu tun, sondern auch darin, dass die Bevölkerung dieser Länder ihre Führer irgendwann zum Handeln zwingen wird, denn sie können sich nicht einfach zurücklehnen und zusehen, wie die Menschen in Gaza bombardiert und getötet werden, ohne selbst tätig zu werden. Wie hoch schätzen Sie die Wahrscheinlichkeit ein, dass es zu weiteren regionalen Konflikten, zu einer Eskalation kommt?

OC: Ich befürchte und ich bin besorgt über zwei mögliche Szenarien, die miteinander kombiniert auftreten könnten. Erstens, ein Bürgerkrieg innerhalb Israels, denn ich habe vorhin schon zwei Strategien zur Umsetzung des Smotrich-Unterwerfungsplans im Westjordanland und im Gazastreifen erwähnt. Es gibt eine dritte Strategie, die sich auf die Palästinenser bezieht - 20 % der Bürger in Israel sind Palästinenser. Und wie ich bereits erwähnt habe, werden in Israel vor allem Palästinenser, aber auch demokratische und fortschrittliche Juden, massiv verfolgt. Außerdem gibt es, wie ich bereits sagte, Milizen. Übrigens ist die israelische Polizei in der Regel eine private Miliz des Ministers. Die Milizen warten also auf grünes Licht, auf den Befehl für den D-Day, um in Israel anzugreifen. Es besteht also die ernste Gefahr eines Bürgerkriegs innerhalb Israels, mit viel Blutvergießen. Und das wäre eine sehr ernste Gefahr für die Israelis, für die Existenz Israels selbst. Und deshalb versuche ich denen, die mich beschuldigen, anti-israelisch zu sein, dies nicht in einer entschuldigenden Weise zu vermitteln, sondern einfach, weil es für mich wichtig ist, in Bezug auf meine Werte. Und ich habe Angst um die Zukunft meines Landes und um die Zukunft meiner Landsleute, weil sie von einem Bürgerkrieg bedroht sind. Und das will ich, gelinde gesagt, nicht. Oder ich mache mir Sorgen um die Palästinenser, die natürlich ihre Rechte haben, die ich unterstütze. Darin liegt also eine Gefahr.

Andererseits handelt es sich, wie Sie erwähnten, um einen regionalen Krieg, der sich leicht zu einem weltweiten Krieg ausweiten kann. Und alles hängt miteinander zusammen, denn auch wenn es sich um einen Bürgerkrieg innerhalb Israels handelt und die Ziele in erster Linie die 20 % palästinensischen Bürger innerhalb Israels sein werden, [unhörbar], was im Gazastreifen und im Westjordanland vor sich geht. Wie Sie sehr treffend sagen, wird die Öffentlichkeit in den Nachbarländern nicht schweigen. Sie werden in Massen auf die Straße gehen und ihre Regierungen zum Handeln zwingen. Das könnte die ganze Region in Aufruhr versetzen. Hinzu kommt natürlich das Risiko, dass die Hisbollah nicht ewig untätig bleiben wird. Wir haben bereits in den letzten Tagen gesehen, dass die Hisbollah begonnen hat, Israel zu beschießen und einige militärische Operationen durchzuführen, oder es zumindest

versucht hat. Und vielleicht schaltet sich sogar der Iran in das Geschehen ein. Und wir wissen, dass die Vereinigten Staaten bereits Kriegsschiffe und viele Soldaten entsandt haben, als ob sie sich auf ein solches Szenario vorbereiten würden. Dies ist eine Katastrophe. Eine Katastrophe ist eingetreten. Wir stehen am Abgrund. Zusätzlich zu den Ereignissen vor Ort, den Blutbädern, die im Gazastreifen, im Westjordanland und im Süden Israels fließen, dem ständigen Risiko für Israelis und Palästinenser und den von mir erwähnten Gefahren, besteht die ernste und unmittelbare Gefahr, dass dieser Krieg zu einem regionalen, sehr tödlichen Krieg wird, der Israel als Ganzes zerstören könnte. Und das macht mir große Angst. Ich habe furchtbare Befürchtungen. Und es könnte zu einem Weltkrieg führen.

Stellen Sie sich nur vor, was passiert, wenn der Iran in das Geschehen eingreift, und Russland, China und die Staaten, was wird dann passieren, wie wird es enden?! Der Zeitpunkt für ein Ende ist jetzt, bevor es zu spät ist. Nicht jetzt, sondern vor einer Woche schon. Aber da wir das Rad nicht zurückdrehen können, müssen wir jetzt handeln. Der Waffenstillstand ist eine Notwendigkeit, er ist im Interesse aller Beteiligten oder noch Unbeteiligten. Es ist im Interesse der Palästinenser. Es ist im Interesse der Israelis, es ist im Interesse der Region. Es liegt im Interesse der Vereinigten Staaten. Eine Waffenruhe, der Austausch von Gefangenen, Entführten und Geiseln und der Beginn eines Prozesses der palästinensischen Befreiung und des Friedens zwischen den beiden Staaten und Völkern liegen im Interesse der ganzen Welt. Wenn wir jetzt nicht handeln, wird es zu spät sein und wir werden es bedauern. Es wird eine Katastrophe aus Feuer und Blut folgen. Und ich warne alle. Ich warne alle. Ich hoffe, dass dieser Aufruf die Ohren Ihrer Verwaltung und Ihrer Politiker erreichen wird. Und ich hoffe, dass sie nicht nur hier zuhören, denn wir stehen am Rande eines schrecklichen Massakers und Blutvergießens, wie es die Welt seit langem nicht mehr gesehen hat. Wir müssen es jetzt stoppen. Es ist nicht anti-israelisch. Noch anti-palästinensisch. Und auch nicht anti-amerikanisch. Es geht um das Wohle der Menschen überall.

GG: Vielen Dank, dass Sie sich diesen Clip von System Update angesehen haben, unserer Live-Show, die jeden Montag bis Freitag um 19.00 Uhr Ostküste exklusiv auf Rumble ausgestrahlt wird. Sie können die kompletten nächtlichen Sendungen live sehen oder sich den Bestand an Episoden kostenlos auf unserer Rumble-Seite ansehen. Außerdem finden Sie die vollständigen Episoden am Morgen nach der Ausstrahlung auf allen wichtigen Podcasting-Plattformen, einschließlich Spotify und Apple. Alle Informationen, die Sie benötigen, sind unten verlinkt. Wir hoffen, Sie dort begrüßen zu dürfen.

ENDE